

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023-2025



Vorwort

Der Arbeitsmarkt befindet sich in einem ständigen Wandel. Es ist zu erwarten, dass das Jahr 2023 unser Jobcenter erneut vor große Herausforderungen stellen wird. Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass bereits jetzt viele Menschen Zuflucht in Deutschland gefunden haben. Durch den schnellen Übergang ins SGB II haben sich die Auswirkungen des Kriegsgeschehens schnell bemerkbar gemacht. Die mit diesem Krieg verbundenen vielfältigen wirtschaftlichen Folgen sind nur schwer zu prognostizieren. Allerdings lassen die vergangenen Monate befürchten, dass sich die Energie- und Heizkostenkrise und das damit verbundene Inflationsgeschehen sehr deutlich und längerfristig auf die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage auswirken werden. Zudem wird der Fachkräfte-/ Arbeitskräftemangel in Deutschland immer spürbarer. Ohne aktuelle Ausbildung, arbeitsmarktverwertbare Kenntnisse und Fertigkeiten und dem Willen zur kontinuierlichen Weiterbildung wird es deutlich schwerer, eine Arbeitsstelle zu erlangen bzw. zu behalten.

Das stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen:

- Arbeitsuchende müssen sich auf einem immer komplexeren Arbeitsmarkt zurechtfinden,
- Lebenslanges Lernen spielt für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine immer größere Rolle,
- Arbeitgebern gelingt es teilweise kaum, ihre Stellen zu besetzen,
- die Anforderungen für die Teilnahme an beruflichen Bildungsmaßnahmen wachsen und erfordern eine stärkere Begleitung.

Nicht zuletzt werden die weiteren Schritte der Bundesregierung bei der Umsetzung des Bürgergeldes sowie die Finanzierung der Grundsicherung die Handlungsspielräume des Jobcenters beeinflussen.

Mit dem vorliegenden Arbeitsmarktprogramm stellt sich das Jobcenter Kreis Heinsberg den Herausforderungen und leistet seinen Beitrag zum regionalen Arbeitsmarktausgleich und zur Fachkräftesicherung. Die Mitarbeitenden des Jobcenters Kreis Heinsberg beraten die Kundinnen und Kunden mit klarem Fokus auf ihre Stärken, verbessern die Chancen am Arbeitsmarkt mit individuellen Angeboten und begleiten nach den Möglichkeiten mit Teilhabe, Stabilisierung oder Weiterentwicklung bis hin zu einer Integration in den Arbeitsmarkt.

Im Folgenden werden die Ziele des Jobcenters Kreis Heinsberg dargestellt und erläutert, wie wir diese erreichen wollen. Dies selbstverständlich gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern auf Basis einer guten Zusammenarbeit, um unseren Kundinnen und Kunden eine Perspektive auf ein eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen.

Wir schaffen Perspektiven!

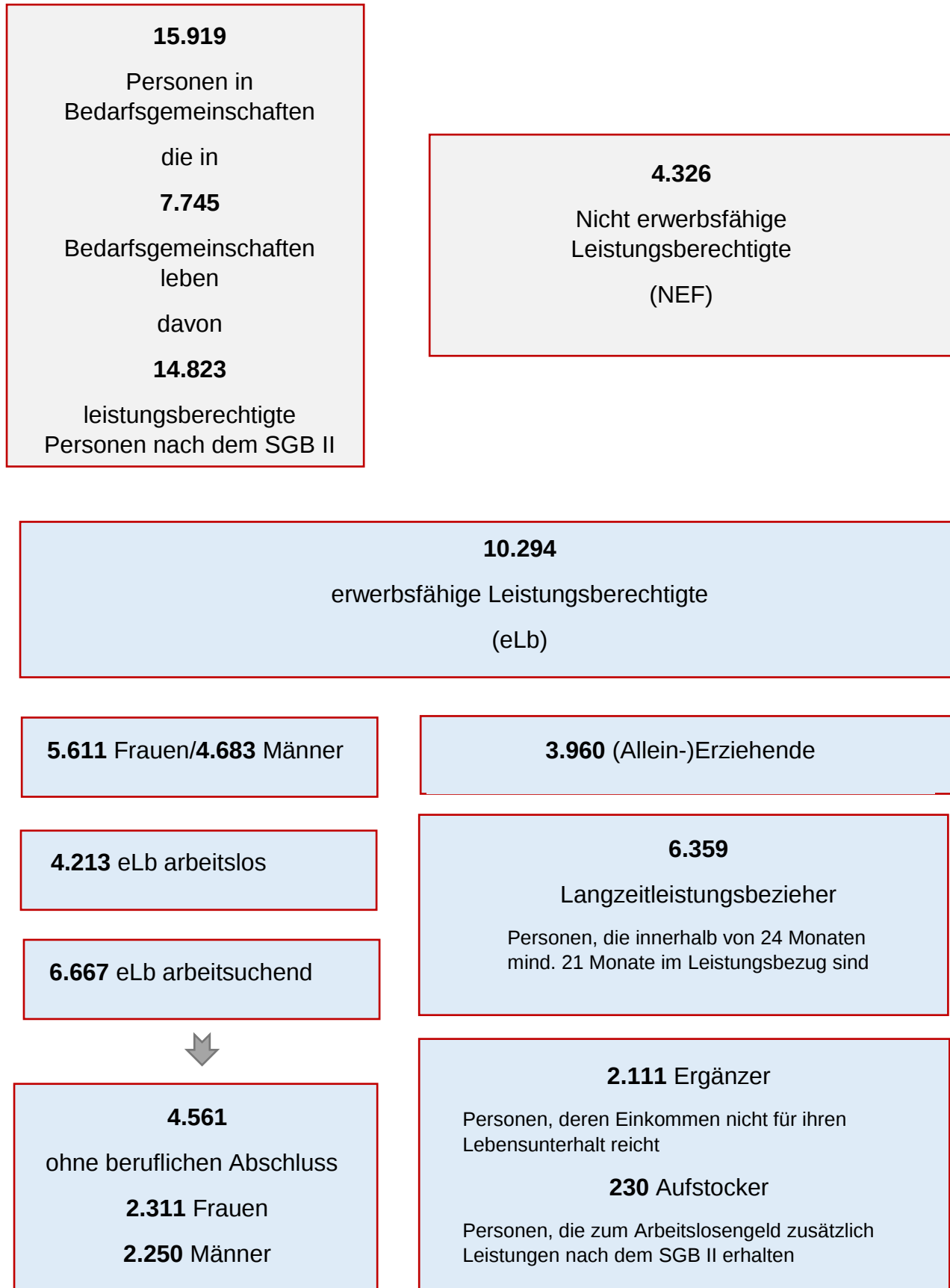
Christian R. Trox

Geschäftsführer

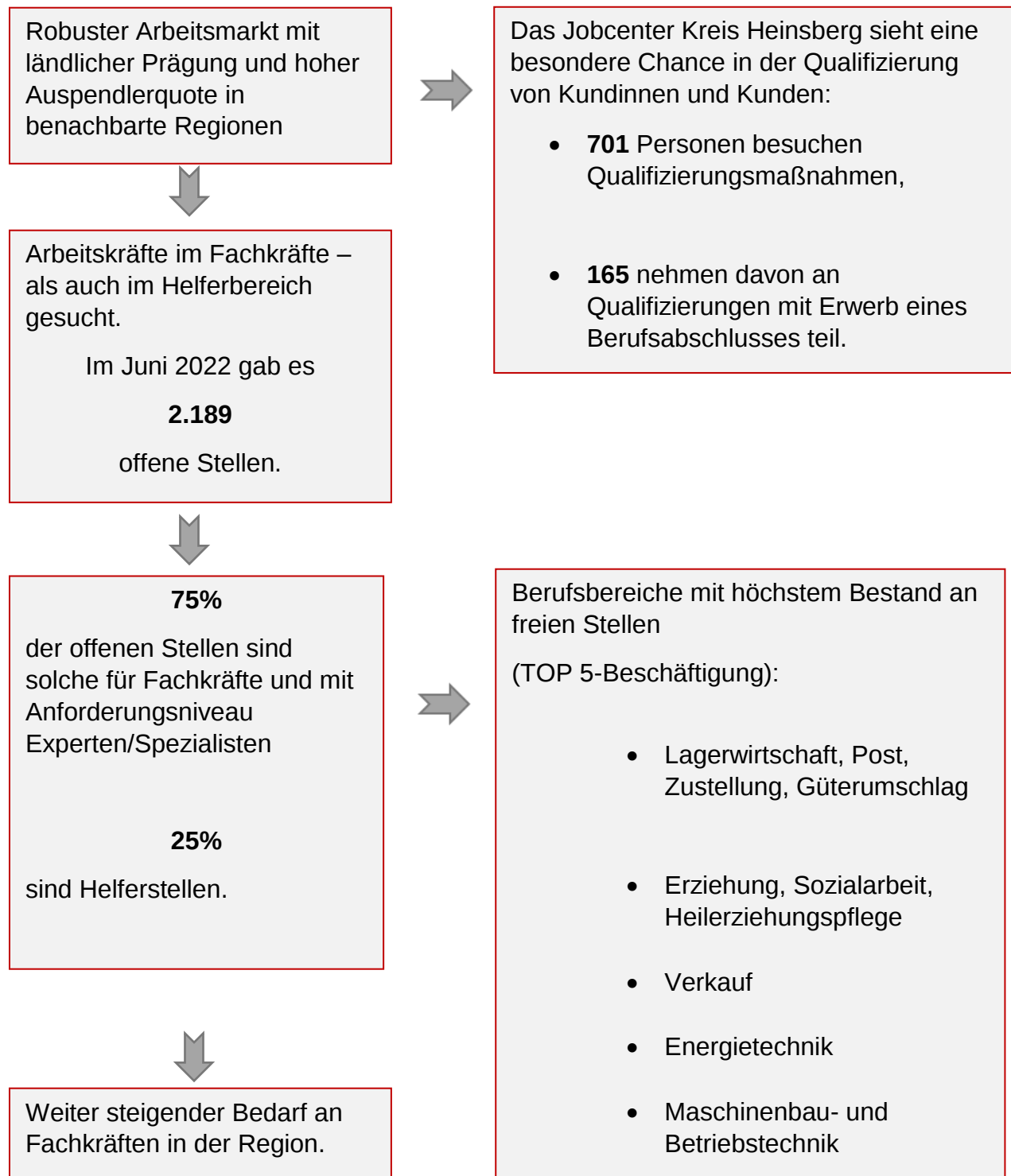
Harald Heffels

Stellvertr. Geschäftsführer

Unsere Kunden



Unser Arbeitsmarkt



Unser Anspruch

Unsere Rolle als Dienstleister im gesellschaftlichen Auftrag erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Organisation, der Beschäftigten und der Angebote für die Kundinnen und Kunden. Unser innerer Kompass orientiert sich an deren Nutzen. Wir entwickeln weiter, was sich bewährt hat, gestalten aber auch neu.

Zielsetzung

- Wir wollen für unsere Kundinnen und Kunden über verschiedene Kommunikationswege und -kanäle erreichbar sein.
- Wir wollen neben den persönlichen Gesprächen auch einen digitalen Zugang zu allen Dienstleistungen ermöglichen.
- Wir wollen den Kundinnen und Kunden verschiedene Formate zur Klärung ihrer Anliegen zur Verfügung stellen.
- Wir wollen unsere Beratung weiter professionalisieren in Richtung:
 - „Lotse im Sozialleistungssystem“ (Leistungsbereich)
 - „Arbeitsmarktexperte“ (Markt- und Integrationsbereich)
- Wir wollen für unsere Beschäftigten ein attraktiver und fürsorglicher Arbeitgeber sein, der die Entwicklung und Weiterbildung der Beschäftigten fördert.
- Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, wenn sie sinnvoll erscheinen.

Aktivitäten

- Ausbau der Antragstellungsmöglichkeiten über jobcenter.digital.
- Einführung und Ausbau der Videoberatung, ein zusätzliches Beratungsformat mit Blickkontakt.
- Einrichtung eines digitalen Kundenkontos für jobcenter.digital für alle Neu- und Bestandskunden
- Systematische Qualifizierungs- und Entwicklungsplanung für alle Beschäftigten
- Flexibilisierung der Dienstleistungserbringung nach Ort und Zeit

Beteiligung ermöglichen

Teilhabe am Arbeitsmarkt ist ein Baustein zur sozialen Teilhabe. Jeder Mensch hat Talente und wird im Arbeitsleben und in der Gesellschaft gebraucht. Soziale Teilhabe und positives Feedback für persönliche Leistungen beflügeln und stärken das Selbstbewusstsein und können neue Perspektiven eröffnen.

Zielsetzung

- Das „große Ziel“ für unsere Kundinnen und Kunden ist die Integration in den Arbeitsmarkt und, wenn möglich, finanziell auf eigenen Füßen zu stehen.
- Unser Ziel ist es, Kundinnen und Kunden schrittweise an „das Ziel“ heranzuführen unter Nutzung aller zur Verfügung stehenden Förderinstrumente.
- Wir zeigen Wege bei gesundheitlichen Einschränkungen und Suchtproblemen auf.
- Wir vermitteln Unterstützungsmöglichkeiten bei Schuldenproblematiken.
- Wir entwickeln gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden einen Integrationsplan und begleiten die Umsetzung.
- Wir fördern die Übernahme der Selbstverantwortung für den eigenen Weg zur Integration und zum Verbleib in Beschäftigung.
- Bei Bedarf stabilisieren und stärken wir Beschäftigung und Selbstverantwortung durch ein begleitendes Coaching.

Aktivitäten

- Intensive Kundenkontaktdichte auf Basis direkter persönlicher Kontakte
- Besondere Fördermöglichkeiten mit Eingliederungszuschüssen und Einstiegsgeld
- Eine bedarfsgerechte und stärkenorientierte Beratung
- Gezielter, bedarfsgerechter Maßnahmen-Einkauf und Maßnahmen-Einsatz
- Ein niedrigschwelliges und passgenaues Weiterbildungsangebot
- Die Berücksichtigung der gesamten Bedarfsgemeinschaft (alle erwerbsfähigen Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft haben Chancen auf eine Integration in Arbeit)
- Nutzung des eigenen Coaching Centers
- Eine gute Netzwerkarbeit mit den lokalen Partnern unter Einbeziehung der benannten kommunalen Eingliederungsleistungen
- die zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service

Qualifizierungspotenziale ausschöpfen

Wir wollen möglichst viele Kundinnen und Kunden gewinnen, ihre Qualifizierungspotenziale zu erkennen und auszuschöpfen, denn eine Qualifizierung eröffnet gute Beschäftigungschancen und die Perspektive, den Lebensunterhalt dauerhaft eigenständig zu bestreiten. Gleichzeitig tragen wir zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs bei.

Zielsetzung

- Wir fördern berufliche Abschlüsse und die Qualifizierung unserer Kundinnen und Kunden mit dem Ziel, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt langfristig zu erhöhen.
- Wir sensibilisieren alle Kundinnen und Kunden für das Thema und loten Chancen und Risiken mit ihnen gemeinsam aus.
- Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden darin, auch – digitale – Kompetenzen und Fähigkeiten für die neue Arbeitswelt auf- und auszubauen.
- Wir richten Förderungen am Bedarf des Arbeitsmarktes aus.
- Wir haben die sich stetig wandelnde Arbeitswelt im Blick und entwickeln unsere Förderangebote entsprechend weiter.

Aktivitäten

- Eine auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes abgestimmte Bildungszielplanung
- Investition eines hohen Anteils des Eingliederungsbudgets in Ausbildung, Umschulung und Weiterbildung
- Einstiegsqualifizierung und Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
- Einsatz von ausbildungsbegleitenden Hilfen und assistierter Ausbildung
- Maßnahmen der Vorbereitung und Begleitung betrieblicher Einzelumschulungen
- Gezielter, bedarfsgerechter Maßnahme-Einkauf und Instrumenteneinsatz
- Einsatz speziell geschulter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Verstärkte operative Einbindung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- Arbeitsmarktliche Maßnahmen mit flexiblen Präsenzzeiten (Hybrid-/Alternativ-Online-Durchführung)

Integrationen befördern

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen. Unser Anspruch ist es, die Aufnahme einer nachhaltigen und existenzsichernden Beschäftigung unserer Kundinnen und Kunden zu erreichen. Wir lenken dafür deren Blick auf die persönlichen Stärken und Kompetenzen.

Zielsetzung

- Unser Anspruch: Jede Kundin und jeder Kunde erhält ein passendes Angebot.
- Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt – individuell und ausgerichtet auf die Potenziale des Einzelnen.
- Wir eröffnen Integrationschancen und fördern soziale Teilhabe.
- Wir beziehen alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft auf dem Weg mit ein.
- Wir bereiten Kundinnen und Kunden bestmöglich auf Vorstellungsgespräche vor und begleiten sie bei Bedarf auch zu den Vorstellungsgesprächen bei den Arbeitgebern.
- Wir sichern die kundenorientierte leistungsrechtliche Beratung und gewährleisten eine hohe Qualität bei der Leistungsbewilligung, um die soziale Grundlage für einen erfolgreichen Integrationsprozess zu legen.

Aktivitäten

- Weitere Optimierung der Schnittstellen zur Berufsberatung und zum gemeinsamen Arbeitgeber-Service
- Gezielte Informationen zu kommunalen Eingliederungsleistungen (Kindesbetreuung in Randzeiten)
- Frühzeitige, qualitativ hochwertige Beratung, Betreuung und Aktivierung von Menschen in Elternzeit
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service bei der Arbeitgeber-Beratung
- Einbindung des eigenen Coaching Centers

Ziele 2023

Welche Ziele haben wir in 2023?

- Wir wollen die **Marktchancen nutzen**, um ca. 1.600 Kundinnen und Kunden nachhaltig in Beschäftigung zu bringen.
- Dabei wollen wir eine **gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern** erreichen. Der Anteil der geförderten Frauen liegt aktuell bei 48%.
- Wir wollen die Zahl der Menschen, die schon mehr als zwei Jahre auf unsere Unterstützung angewiesen sind, auf ca. 6.000 Personen reduzieren.
- Berufliche Qualifizierung verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und senkt das Risiko erneut arbeitslos zu werden. Daher wollen wir **bis zu 300 Kundinnen und Kunden qualifizieren**.

Wie wollen wir diese erreichen?

- Wir wollen unsere Netzwerke weiter ausbauen und Formate weiterentwickeln, mit denen wir Kundinnen und Kunden und Arbeit zusammenbringen können.
- Wir wollen Frauen und Erziehende in der Integrationsarbeit intensiver begleiten und fördern.
- Wir arbeiten effektiv im gemeinsamen Arbeitgeberservice zusammen, um Arbeitgeber bestmöglich bei der Deckung ihres Arbeitskräftebedarfs zu unterstützen.
- Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden von dem Nutzen einer beruflichen Qualifizierung überzeugen, um wettbewerbsfähiger auf dem sich stetig wandelnden Arbeitsmarkt zu sein.

Wer sind unsere besonderen Zielgruppen?

- Junge Menschen
- Erziehende
- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden

Wir betreuen und unterstützen...



373 arbeitslose
Junge Menschen
zwischen 15 und
24 Jahren

159 sind Frauen
214 sind Männer

259 Jugendliche
haben einen
Schulabschluss

114 Jugendliche
haben **keinen**
Schulabschluss

353 der arbeitslosen
Jugendlichen haben
keinen
Berufsabschluss

20 der arbeitslosen
Jugendlichen haben
einen Berufsabschluss

Junge Menschen

Unser Anspruch: Wir unterstützen Jugendliche auf ihrem Weg in eine soziale und berufliche Integration und damit in ein selbstbestimmtes Leben. Hierzu nutzen wir effektiv die vorhandenen Netzwerke.

Zielsetzung

- Wir wollen für unsere Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung erreichen.
- Unsere Arbeit mit den Jugendlichen beginnt im Übergang von Schule zu Beruf. Ziel ist es, einen nahtlosen Übergang zu befördern. Dabei brauchen wir die Unterstützung der Erziehungsberechtigten.
- Wir arbeiten eng mit den Jugendämtern und der Agentur für Arbeit zusammen, um den Jungen Menschen eine optimale Unterstützung und Förderung zu ermöglichen und entwickeln hierfür gemeinsam die Jugendberufsagentur weiter.
- Für unsere Ansprache und Beratung nutzen wir verschiedene Formate, einschließlich digitaler Angebote.

Aktivitäten

- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und den Jugendämtern, dem Grundgedanken der Jugendberufsagenturen folgend. Damit wir junge Menschen frühzeitig mit passenden Angeboten versorgen können.
- Wir binden frühzeitig die Eltern in den Beratungsprozess der Kinder ein, um diese als Unterstützer zu gewinnen.
- Wir schaffen „Ausbildungs-Ersatzangebote“, z.B. die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen, um lernschwächeren bzw. noch nicht berufswahlreifen Jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen.
- Wir aktivieren besonders unterstützungsbedürftige Jugendliche durch Nutzung des kommunalen Förderangebotes „Come U25“.

Wir betreuen und unterstützen...



3.960 Erziehende
eLb
1.780
Alleinerziehende

2.776 Frauen
1.184 Männer

2.579 Arbeitsuchende
1.831 ohne abgeschlossene
Berufsausbildung
592 betriebliche/schulische
Ausbildung
151 akademische
Ausbildung

516
sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte
166 in Vollzeit
325 in Teilzeit
321 Minijob

Erziehende

Unsere Absicht: Erwerbsbeteiligung von Frauen und Erziehenden steigern. Hierzu ist es notwendig, gemeinsam mit den zuständigen Netzwerkpartnern die erforderlichen Rahmenbedingungen zu verbessern (familienfreundliche Arbeitszeiten und ausreichende Kinderbetreuungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten).

Zielsetzung

- Wir fördern den frühzeitigen Wiedereinstieg in das Berufsleben nach einer Familienphase.
- Wir beraten und fördern, auch wenn die Kinder noch unter 3 Jahre alt sind.
- Wir nutzen unsere bestehenden Netzwerke bzw. bauen diese aus, um die Bildungschancen und die soziale Teilhabe von Kindern zu verbessern.
- Wir engagieren uns für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familienarbeit, Pflege und Beruf.
- Wir fördern Erziehende unter Berücksichtigung ihrer familien-spezifischen Lebensverhältnisse.
- Wir möchten die Beschäftigungschancen aller Familienmitglieder erhöhen und betreuen hierzu die Bedarfsgemeinschaften ganzheitlich.

Aktivitäten

- Wir führen Informationsveranstaltungen mit Kooperationspartnern zu verschiedenen Themen (Berufsausbildung in Teilzeit).
- Wir sprechen Arbeitgebende zur Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und dem Angebot von Berufsausbildung in Teilzeit an.
- Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters Kreis Heinsberg bietet aktiv Beratung an.
- Die BCA entwickelt neue Angebote für Erziehende zur Stärkung der Persönlichkeit, zur Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven und zur Teilzeit-Qualifizierung.

Wir betreuen und unterstützen...



3.285 eLb
aus dem
Ausland

1.926 Frauen
1.359 Männer

2.097 Arbeitsuchende
1.646 ohne abgeschlossene
Berufsausbildung
224 betriebliche/schulische
Ausbildung
215 akademische
Ausbildung

1.297 arbeitslos
620 erwerbstätige
eLb
306 Minijob

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Berufliche Bildung und Sprache sind die Schlüssel zur beruflichen Integration und damit ein Grundstein für gesellschaftliche Teilhabe. Unsere Aufgabe ist es, Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Weg in eine berufliche Integration professionell zu unterstützen.

Zielsetzung

- Wir legen unseren Fokus auf die Sprachförderung, so dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte sich bestmöglich in deutscher Sprache verständigen können (möglichst Ziel -Sprachniveau B2).
- Wir wirken auf eine möglichst zeitnahe Anerkennung von ausländischen Abschlüssen hin.
- Wir tragen dafür Sorge, dass passgenaue, zielgruppengerechte Angebote zur Qualifizierung und Weiterbildung zur Verfügung stehen.
- Der Integration Point begleitet gezielt Menschen mit Migrationshintergrund und guter Integrationsprognose bei der Beschäftigungssuche. Er ist zugleich Koordinierungsstelle für alle Sprachkursangebote.

Aktivitäten

- Wir unterstützen die Kundinnen und Kunden – auch mit Hilfe von Dolmetschern – bei der Suche nach dem passenden Sprachangebot und bei der Anmeldung.
- Wir bieten zielgruppenspezifische Fördermöglichkeiten zur Integration in den Arbeitsmarkt an.
- Wir arbeiten eng mit den anderen Akteuren in diesem Thema zusammen, um Angebote für die Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln und zu verbessern.
- Wir schulen Beschäftigte zum Thema „interkulturelle Kompetenz“.

Wir betreuen und unterstützen...



202 arbeitslose
schwerbehinderte
Menschen

82 Frauen
120 Männer

71 arbeitslose
Rehabilitanden

111 ohne Berufsausbildung
87 betriebliche/schulische
Ausbildung
5 akademische Ausbildung

Schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden

Wir fördern Inklusion auf dem Arbeitsmarkt. Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie ist und seine individuellen Potenziale voll entfalten können. Hierzu setzen wir auf gesundheitliche Prävention und leidensgerechte Integration in den Arbeitsmarkt.

Zielsetzung

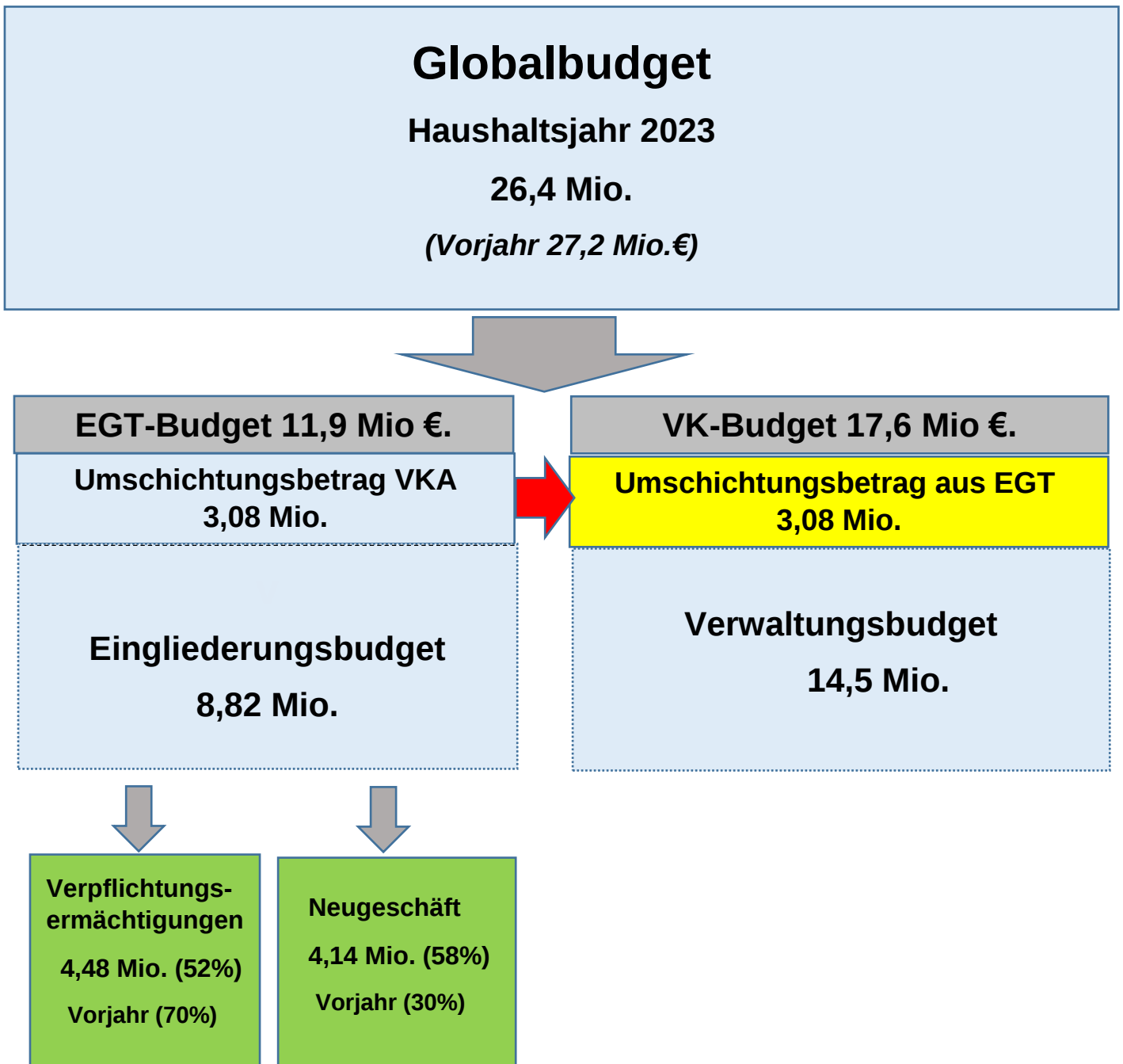
Menschen mit Behinderungen sollen ihren Lebensunterhalt selbst, in einem offenen, zugänglichen Arbeitsmarkt verdienen und ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzungen oder Entmündigungen führen können. Hierfür gilt es,

- die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu verbessern und zu fördern.
- dass die speziell geschulten Beschäftigten, die vielfältigen Barrieren erkennen und Lösungsansätze zur Überwindung erarbeiten.
- eine individuelle und bedarfsgerechte Qualifizierung anzustreben.
- Arbeitgebern deren Potenziale näher zu bringen und individuelle Fördermöglichkeiten vorzustellen.

Aktivitäten

- Wir betreuen und beraten schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden geschäftsstellenübergreifend durch spezialisierte, geschulte Beschäftigte.
- Sie sind Experten in ihrem Aufgabengebiet und fungieren in ihrem Netzwerk als Bindeglied zu verschiedenen Schnittstellen (z.B. Bundesagentur für Arbeit, Reha-Träger, Krankenkassen, Integrationsamt etc.).
- Wir erarbeiten einen bedarfsgerechten Integrationsplan für und mit den Kundinnen und Kunden.
- Wir beraten die Arbeitgeber zu passgenauen Förderleistungen (z.B. Probebeschäftigung, spezielle Eingliederungszuschüsse).
- Wir fördern individuelle berufliche Qualifikationen bis hin zu einem beruflichen Abschluss.
- Wir verfolgen präventive Ansätze, um die Auswirkungen gesundheitlicher Einschränkungen auf die Beschäftigungsfähigkeit möglichst gering zu halten und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven zu schaffen (Rehapro Euregio, Zusammenarbeit GKV).

Anlage 1 Finanzielle Rahmenbedingungen 2023



Anlage 2 Verteilung der Eingliederungsleistungen 2023

Aufteilung des Eingliederungstitels nach Zweckbestimmungen:

Zweckbestimmungen:	Geplante Eintritte	Anteil an Gesamteintritten in %
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	302	15,50%
Eingliederungszuschüsse	100	5,13%
Aktivierung & berufl. Eingliederung Maßnahmen bei einem Arbeitgeber/Träger (MAG/MAT), Gutscheine für private Arbeitsvermittlung (MPAV), Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS-MAT)	898	46,10%
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	196	10,06%
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	28	1,44%
Berufliche Reha + SB-Förderung	56	2,87%
Sonstige Instrumente Einstiegsgeld, Begleitende Hilfen Selbständigkeit, Freie Förderung, Reha-Pro	337	17,30%
Förderungen § 16e und §16i	31	1,60%
Eintritte gesamt (Eintrittsrelevante Eintritte)	1.797	92,25%
Gesamteintritte EGT (Eintrittsrelevante und nicht eintrittsrelevante Eintritte)	1.948	100,00%

